

Blasmusik zelebriert Weihnachten

Das Winterkonzert der Musikgesellschaften Brügg und Filarmonica La Concordia Biel bot in der Kirche Bürglen einen Einblick in das Blasmusikrepertoire.

mdä. Die Brügger-Musig musste heuer für ihr Winterkonzert in die Kirche Aegerten ausweichen. Wegen des garstigen Wetters folgte das Stammpublikum dem Ruf nicht in den gewohnten Scharen. Und wieder einmal hatten die Abwesenden unrecht.

Bereits im siebten Jahr unter der Leitung von Celestino Quaranta zelebrierte das kleine Korps einen spannenden Einblick in das musikalische Schaffen.

Der furiose Start mit dem Musikfest-Marsch «Belpa in Festa» bot differenzierte Blasmusik im gekonnten Wechselspiel von Holz- und Blechbläsern. Dabei führte der Dirigent mit sparsamer Gestik, aber doch fordernd und äusserst präzise. Das war im Kirchenraum auch nötig, dominierten doch zeitweise die Rhythmusinstrumente den akustischen Klangkörper. «Wir erleben heute eine musikalische Europareise», hatte Pfarrer Hans-Georg von Berg in seiner ersten Konzertansage versprochen. Einer der Hö-



Pfarrer Hans-Georg von Berg (links) und Dirigent Celestino Quaranta besprechend das Konzertprogramm. Bild: mdä

hepunkte war dabei sicher die Polka «De twee kleine Vinken», in welcher der 80-jährige Robert Möschler zusammen mit Walter Lobsiger ein äusserst melodioses und packendes Baritonsolangelang. Vorher hatten eingängige Filmmelodien und im «The final Countdown» auch das rhythmische Percussions-Feuerwerk des jungen Schlagzeugers für Furore gesorgt. Dass es der Musikgesell-

schaft Brügg mit der Nachwuchsförderung ernst ist, haben die 22 Leute um den langjährigen Präsidenten Franz Wyss erfolgreich bewiesen. Hier kamen Schüler und Jugendliche nebst den bewährten Ehrenveteranen zum gleichberechtigten Einsatz und zeugten von der kompetenten Jugendförderung.

Den zweiten Konzertblock bestritt die Filamonica La Concor-

dia Biel, welche ebenfalls vom Quaranta geleitet wird. Der kompetente Laiendirigent hat sein musikalisches Rüstzeug als Klarinetist in Italien geholt und dort insbesondere seine Militärdienstzeit in einem Marine-Musikkorps geleistet. Nach seiner Wohnsitznahme in der Region Biel, wo er in der Baubranche arbeitet, hat er alle Kurse zum Blasmusikdirigenten erfolgreich absolviert.

Im Konzert seiner Hausmusik dominierten denn auch Werke aus seiner Heimat und Kompositionen aus der eigenen Feder. Nebst dem Adriano-Marsch für seinen jüngsten Sohn haben in der Kirche Bürglen insbesondere die «Sérénade pour Adele» und die «Canzoniere Popolare italiano» dem Konzertteil seinen Glanz verliehen. Dabei wusste der Dirigent und Komponist seine Formation zu fordern und die einzelnen Klangkörper geschickt einzusetzen.

Eine selten erlebte Ausstrahlung bot die Verbindung von Blasmusik und Sologesang. Engagiert und gesegnet mit einer wunderbaren Tenorstimme, interpretierte Franco Pacino die Arrangements seines Dirigenten, wobei mit «Barcarolle» von Jacques Offenbach ein besonders wertvoller Konzertteil gelang.